

# Der Beruf als Berufung

**Mehr zum Thema:** GmbH trotz dem Hausärztemangel auf dem Land

Von Conny Höhne

**WALDECK.** Für Allgemeinmediziner Erhard Hain ist sein Beruf eine Berufung. „Ich könnte mir keine erfüllendere Tätigkeit vorstellen“, sagt der 63-jährige und lässt seinen Blick durchs Fenster seiner Praxis schweifen über die Dächer von Waldeck bis hin zum Edersee. Einen Nachfolger für seine Landarztpraxis hat er dennoch nicht gefunden.

1989 kam Hain nach Waldeck in eine Gemeinschaftspraxis. Seit dem Tod seiner Kollegin vor einem halben Jahr führt er die Praxis allein. Sorgen bereite ihm der bald anstehende Wechsel in den Ruhestand, denn alle Bemühungen um einen Nachfolger scheiterten. Ein einziger junger Kollege hatte Interesse, aber dann doch zurückgezogen.

Die Gründe für das Desinteresse seien vielschichtig. Der Umzug aufs Land sei für junge Leute nicht attraktiv. Der Wunsch nach verlässlichen Arbeitszeiten, geregelter Urlaub und festem Gehalt sei mit der Tätigkeit eines allein praktizierenden Landarztes nicht zu vereinbaren, viele wöllen sich nicht lebenslang binden.

Hain gehört zu einer aussterbenden Spezies von Ärzten mit Dienstbereitschaft nahezu rund um die Uhr. In den beinahe 30 Jahren habe er ein besonderes Vertrauensverhältnis zu seinen Patienten aufgebaut. „Es kommt auch gelegentlich nachts vor, dass jemand klingelt und um einen Besuch bei der kranken Mutter bittet.“

## Vorteile als Angestellter

Seit April ist die Waldecker Praxis Teil des Medizinischen Versorgungszentrums, und der 63 Jahre alte Arzt genießt die Vorteile des Angestelltenlebens. Er ist erleichtert, dass seine Praxis erhalten bleibt, wenn er aus dem aktiven Berufsleben ausscheidet. „In Waldeck wurden in 2017 die Apotheke, die Postagentur und die Grundschule geschlos-



**Hausarztgemeinschaft Waldeck-Wolfhager Land:** Die Berufsausübungsgemeinschaft mit der Zentrale in Sachsenhausen und weiteren Standorten in Naumburg, Wolfhagen und Bad Emstal wurde erweitert um die Praxis in Waldeck. Landarzt Erhard Hain (links) suchte dort vergeblich nach einem Nachfolger; rechts Ralf Wittwer, Geschäftsführer der GmbH.

Foto: Conny Höhne

sen, dafür steht jetzt in Sachsenhausen ein Container.

Wenn die Arztpraxis auch zugemacht hätte, wäre das die nächste Katastrophe gewesen.“

Im Kreis von acht Kollegen und vier jungen Ärzten in Weiterbildung arbeitet Hain neuerdings in der Hausarztgemeinschaft Waldeck-Wolfhagerland. So wie die Arztpraxen in Bad Emstal, Wolfhagen und Naumburg ist auch die Waldecker Zweigstelle mit der Hauptbetriebsstätte in Sachsenhausen online vernetzt.

Termine werden von einer Telefonzentrale vergeben.

Mit Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen sei ein breites Spektrum an Diagnostik und Therapie vorhanden. Patienten haben die Sicherheit, wochentags von 7 bis 19 Uhr inklusive mittwochs nachmittags einen Arzt zu finden – wenn auch nicht an jedem der fünf Standorte. Es gibt Spezialprechstunden zu Diabetes, Schmerztherapie oder anderen Themen und medizinische Technik, wie sie eine kleine Praxis gar nicht

vorhalten könnte, dazu interne Arztfortbildung.

Die Vorteile der Berufsausübungsgemeinschaft überzeitigen Berufsanfänger. Vier junge Ärzte in Weiterbildung aus Korbach, Bad Hersfeld und Bad Wildungen verstärken das Team. Drei Kollegen kommen im Mai und Juni dazu, kündigt Ralf Wittwer an. Auch für andere Job-Angebote im Praxisteam mit zurzeit 36 Mitarbeitern sei die Nachfrage groß. „Wir haben nach einer Stellenausschreibung 60 bis 70 Bewerbungen bekommen.“

## Kassenärzte haften mit Privatvermögen

**B**udgetierung und Regresse machen Hausärzten das Leben schwer. „Im Moment gibt es die Tendenz, dass Hausbesuche gestrichen werden sollen“, sagt Ralf Wittwer. Zu unwirtschaftlich, urteilt die Kassenärztliche Vereinigung (KV). „Wir bekommen mit Wegegeld 25 Euro. Wenn ein Patient in die Praxis kommt, ist es teurer“, gibt Erhard Hain zu bedenken. Dabei könnten Hausbesuche unter

Kassenarzt haftet mit seinem Privatvermögen für die Sparmaßnahmen von Politik und Krankenkassen.“

Der Vergleich zwischen dünn besiedelten Regionen und Ballungsgebieten hinkt. Fehlende Mobilität von Senioren auf dem Land mache Hausbesuche nötig. 1000 von 6000 pro Quartal versorgten Patienten der Hausarztgemeinschaft Waldeck-Wolfhager Land seien älter als 76.